

# Wir fordern:

## Besserer Gesundheitsschutz durch Kraftwerksfilter auf dem neuesten Stand der Technik.

Strikte, technisch machbare Emissionsstandards verhindern tausende vorzeitige Todesfälle, Krankheiten und hohe Gesundheitskosten.

### Der Bundestag kann und muss jetzt handeln!

**Kohlekraftwerke blasen jährlich tausende Tonnen Schadstoffe in die Luft, die unsere Gesundheit schädigen.**

#### Feinstaub (PM)

Kleinste Partikel können in den Blutkreislauf gelangen und Lunge und Herz schädigen. Feinstaub wird auch verantwortlich gemacht für Übergewicht, Alzheimer und Entwicklungsverzögerungen bei Kindern.

#### Schwefeldioxid (SO2)

irritiert die Atemwege und kann in hohen Konzentrationen zu Lungenödemen führen. Außerdem löst SO2 chronische Krankheiten wie Asthma aus. Durch chemische Prozesse in der Luft erhöht SO2 auch den Feinstaubanteil.

#### Quecksilber (Hg)

kann zu chronischen und akuten Vergiftungen führen, und die Gehirnentwicklung bei Kindern schädigen, was zu verringerter Intelligenz führt. Da dies viele Kinder betrifft, sind die wirtschaftlichen Auswirkungen erheblich. Kohleverstromung ist die zweitgrößte anthropogene Quelle für Quecksilber-Ausstoß weltweit.

#### Stickoxide (NOx)

führen zu Entzündungen der Atemwege und tragen zu höheren Feinstaubkonzentrationen bei.

## Filter auf dem neuesten Stand + ein früherer Kohleausstieg 2030 sind gut für die Gesundheit

**-18.071**

weniger vorzeitige Todesfälle durch Luftverschmutzung

7.461 statt 25.532<sup>1</sup>

**-7.418**

weniger Fälle chronischer Bronchitis bei Erwachsenen

2.704 statt 10.123<sup>2</sup>

**-10.387**

weniger Krankenhausaufenthalte durch Luftverschmutzung

3.506 statt 13.893<sup>3</sup>

**-16.689**

weniger IQ-Punkte Verlust bei Kleinkindern durch Quecksilber

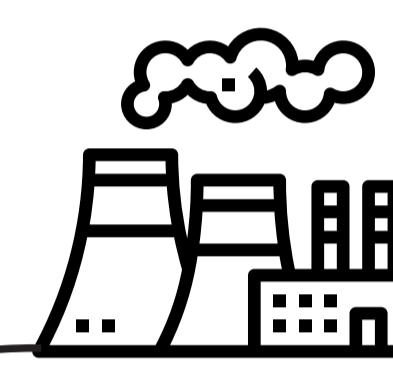
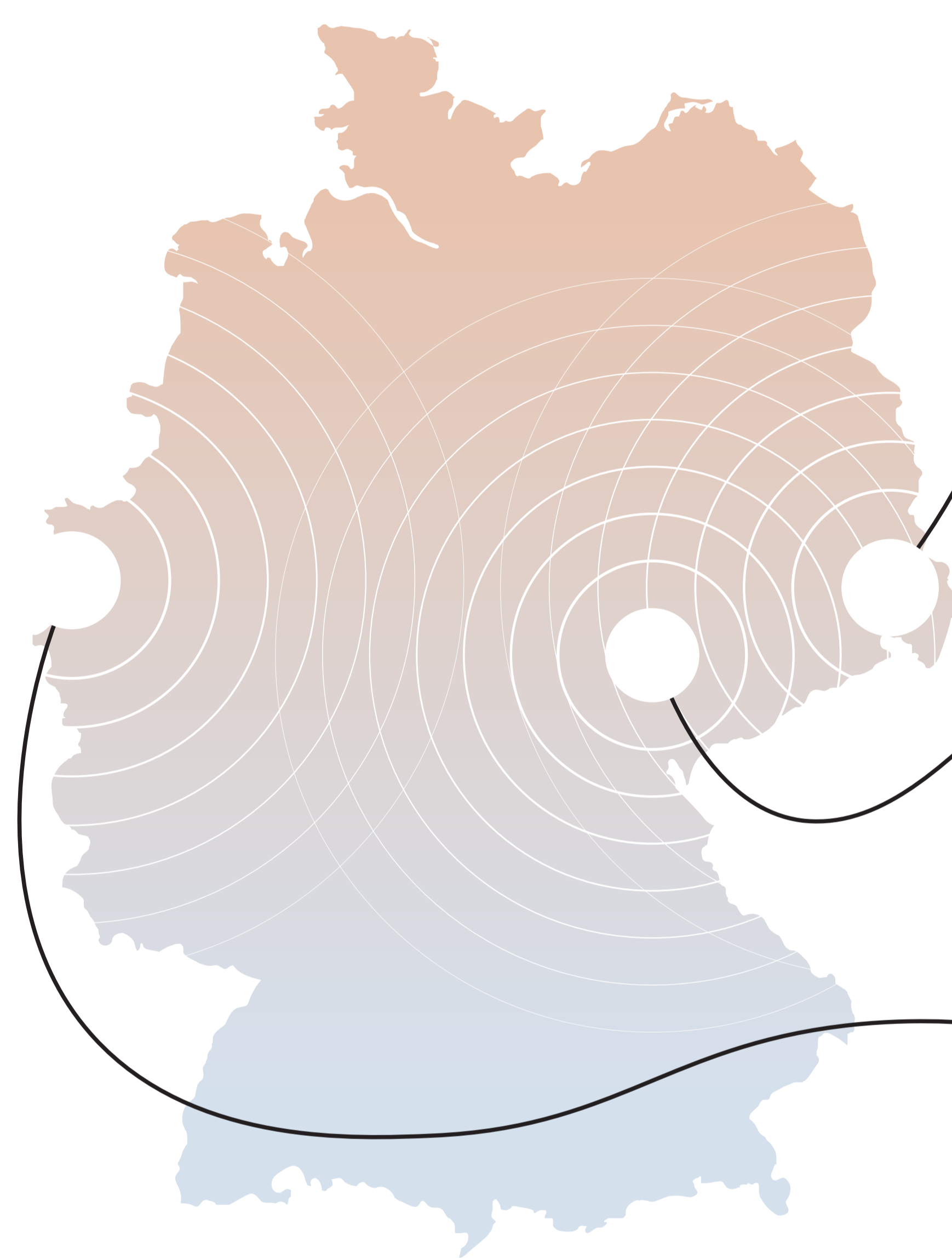
7.662 statt 24.351<sup>4</sup>

Alle Faktoren zusammen:

**51.136 Mio. € weniger Gesundheitskosten durch Luftverschmutzung**

20.930 Mio. € statt 72.067 Mio. €<sup>5</sup>

Bezieht sich auf folgende Schadstoffe: <sup>1</sup>PM<sub>2,5</sub>, NO<sub>2</sub> und Quecksilber <sup>2</sup>PM<sub>10</sub> <sup>3</sup>PM<sub>2,5</sub> <sup>4</sup>Quecksilber <sup>5</sup>PM<sub>10</sub> Stand: Januar 2021



### Kraftwerk Boxberg

**-2.757**

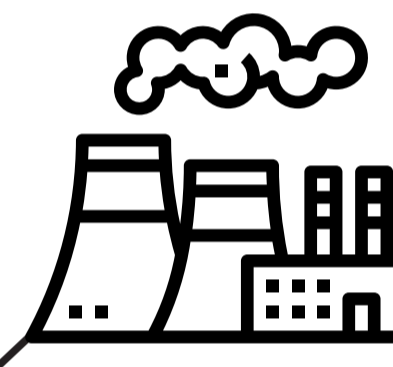
Weniger vorzeitige Todesfälle

1.056 statt 3.812

**-7.334 Mio. €**

Weniger Gesundheitskosten

2.705 Mio. € statt 10.039 Mio. €



### Kraftwerk Lippendorf

**-2.984**

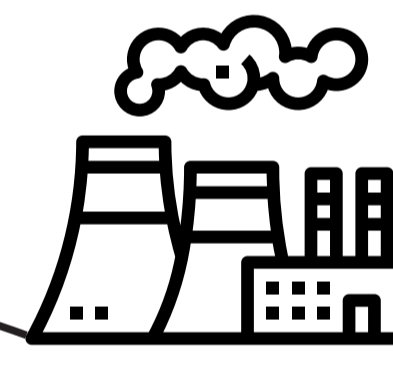
Weniger vorzeitige Todesfälle

252 statt 3.236

**-8.116 Mio. €**

Weniger Gesundheitskosten

616 Mio. € statt 8.732 Mio. €



### Kraftwerk Grevenbroich-Neurath

**-3.585**

Weniger vorzeitige Todesfälle

716 statt 4.301

**-8.336 Mio. €**

Weniger Gesundheitskosten

1.652 Mio. € statt 9.988 Mio. €

## Was der Bundestag jetzt tun muss:

- 01** Dem Gesundheitsschutz Priorität einräumen. Die Verordnung muss Betreiber verpflichten, auf den neuesten technischen Stand nachzurüsten, um Krankheiten vorzubeugen und das Gesundheitssystem zu entlasten. Gerade Kinder müssen besser vor den Schäden durch Quecksilber geschützt werden.
- 02** Die Umsetzung strikter Grenzwerte nicht weiter auf die lange Bank schieben: Deutschland muss jetzt handeln, nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz sollte die Umsetzung der EU-Vorgaben bereits August 2018 erfolgen.
- 03** Anstelle Betreibern von Kohlekraftwerken Milliarden für den Ausstieg zu zahlen, müssen sie in die Pflicht genommen werden, für die von ihnen verursachten Schäden aufzukommen und sie abzumildern.
- 04** Ein Kohleausstieg 2030 mit Filtern auf dem neuesten Stand der Technik verhindert bis zu 80% des Ausstoßes von Schwefeldioxid (SO2), 62% von Stickoxiden (NOx), 56% von Feinstaub (PM10) und 69% von Quecksilber (Hg).

**Werde jetzt mit uns aktiv und sage den Abgeordneten, was du denkst!**